

Stunde der Besinnung

Ottersweier (red). „s isch bal Wihnachte“ heißt es am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr im Gemeindezentrum „St. Johannes“. Bereits zum 22. Mal veranstalten die Ottersweierer Leimewängsch die vorweihnachtliche Stunde. Gerade in dieser hektischen Zeitspanne will man einen „Ruhepunkt“ setzen vor dem kommenden Fest.

Ein kleines Geschenk soll das bunte Programm mit Singen, Musizieren, Tanz, Gedichten, kleinen Geschichten und Bildmeditation sein. Viele Akteure aus den eigenen Reihen gestalten den Spätnachmittag,

„s isch bal Wihnachte“ im Gemeindezentrum

als besonderes „Schmankerl“ kündigen die Organisatoren den Auftritt des „Weihnachtsorchesters“ des Harmonikvereins Unzhurst an. Weiterer Höhepunkt ist das Mitwirken des „Engelorchesters“ der Guggis. Freuen dürfen sich die Besucher auch auf das Theaterstück „Die zweite Chance“. Hierbei wirken 16 Kinder und Jugendliche der Zunft mit.

Vor und nach der Veranstaltung werden aus der Weihnachtsbäckerei der Zunftfrauen „Wihnachtsbrädele“ angeboten. Der Erlös der „Wihnachtsbrädele“ sowie die Spenden kommen der humanitären Hilfsorganisation „Kinderberg International“ zugute.

Freude über „Oscar“ der Druckbranche

Großbuchbinderei Josef Spinner aus Ottersweier erhielt in Stuttgart den PrintStar 2012 in Gold

Ottersweier (mf) Auch die deutsche Druck- und Medienindustrie hat Oscars zu vergeben. Seit neun Jahren trifft sich die Branche zur Print-Night, um die besten Produkte mit einem Innovationspreis zu adeln. Der dabei vergebene „PrintStar“ hat nicht nur eine ähnliche Form wie der berühmte Hollywood-Oscar, er ist in der Grafik-Branche auch ebenso begehrt. Die goldene Variante des Preises ging dieses Jahr nach Ottersweier: Die Großbuchbinderei Josef Spinner hat in Stuttgart den PrintStar 2012 in Gold in der Kategorie „Geschäftsberichte“ verliehen bekommen.

Ausgezeichnet wurde der Geschäftsbericht des Pharmakonzerns Celesio, der in der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden wurde und durch die innovative Gestaltung eines zehnteiligen Leporello-Umschlags alle Aufmerksamkeit auf sich zog. Diese Kombination von verschiedenen Broschüren in einem mehrseitigen Umschlag und die qualitativ gute Verarbeitung haben der Firma Spinner auch noch einen weiteren Preis eingetragen. Während die PrintStars grundsätzlich für das Produkt als Ganzes und damit an alle am Entstehungsprozess Beteiligten verliehen wird, vergibt das Deutsche Institut Druck (DID) einen Preis, der ganz speziell kreative Lösungen der in-



GLEICH MEHRFACH ausgezeichnet wurde die Ottersweierer Großbuchbinderei Josef Spinner. Deren Geschäftsführer Manfred Spinner (links) und Hans-Jörg Spinner freuen sich über den Erfolg. Foto: mf

dustriellen Druck-Weiterverarbeitung ausgezeichnet. Dieser DID-Award 2012 ging ebenfalls an die Ottersweierer Buchbinderei Spinner.

Doch dem nicht genug. „Keine Buchbinderei war bei der Preisverleihung sofort auf der Bühne wie wir“, erinnern sich Hans-Jörg und Manfred Spinner an

ihren Mehrfachauftritt bei der Großveranstaltung in der Stuttgarter Liederhalle, die unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler stand. Für das Jahrbuch des Bundes Freischaffender Fotodesigner (BFF) gab es auch noch einen PrintStar in Bronze. Zwei Wochen später erhielt dieses, als

Filmschachtel gestaltete Jahrbuch mit dem „red dot award“ nochmals eine renommierte Auszeichnung.

Das Buchbinder-Glück perfekt machte schließlich ein Sonderpreis, mit dem eine „auffallend kreative Bildsprache“ prämiert wurde. Den Preis gab es für eine Imagebroschüre mit dem Titel „Der Zahn im Zauber des Lichts“. Das cool designte, schwarze Heft, das in Ottersweier fertiggestellt wurde, richtet den fotografischen Blick auf besonders schöne Zähne. Die beiden Geschäftsführer Hans-Jörg und Manfred Spinner betonten bei der Präsentation der Preise, dass diese ein Lohn für die ganze Belegschaft seien: „Der Dank gebührt den Mitarbeitern, denn diese hohen Auszeichnungen konnten wir nur durch die Leistung aller erreichen.“

Die Großbuchbinderei wurde vor 61 Jahren von Josef Spinner in Ottersweier gegründet. Seit 1994 führen die Söhne des Firmengründers die Geschäfte. Hans-Jörg Spinner ist kaufmännischer Leiter, Manfred Spinner zeichnet für die Technik verantwortlich. Die anfänglich handwerklich geprägte Buchbinderei entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zu einem mittelständischen Betrieb mit 110 Mitarbei-

Unmut um Sanierung der Feldbergstraße

CDU macht Zustimmung zur Baumaßnahme von Plan über Straßen und Erschließungsbeiträge abhängig

Bühlertal (kkö). Rege Diskussionen im Bühlertal Gemeinderat gab es mit Blick auf die geplante Sanierung der Feldbergstraße. Laut Verwaltungsvorschlag soll der stark geschädigte Straßenabschnitt ab der Zufahrt Büchelbachstraße auf etwa 150 Metern Länge im Sommer 2013 einen neuen talseitigen Fahrbahnrand und eine komplett neue Fahrbahndecke erhalten; die Gesamtkosten betragen laut Kostenschätzung des Ingenieurbüros rund 425 000 Euro.

Hatte zu Beginn der öffentlichen Sitzung bereits ein Bürger vor dem Hintergrund der Konflikte um die Erschließungsbeiträge im Denniweg (der ABB berichtete) nachgefragt, ob und wann sich eine ähnliche Situation in anderen Straßen ergeben könne, verwies nun auch Eberhard Gschwender (FBV) unter anderem auf das Unverständnis vieler

Bürger, warum der Denniweg erschließungsfähig ausgebaut werde, andere Straßen hingegen nicht: „Ich weiß inzwischen, dass es sich bei der Feldbergstraße um einen Außenbereich handelt und dort keine Beiträge erhoben werden können, aber vielen Bürgern ist das nicht klar.“ Andreas Karcher, ebenfalls FBV: „Es wäre schön, wenn man einen Plan für das gesamte Gemarkungsgebiet erhielte.“

Volker Blum, CDU-Fraktionsvorsitzender, äußerte im Namen seiner Fraktion die Auffassung, „dass wir der Baumaßnahme erst zustimmen, wenn eine einheitliche Straßennetz-Aufstellung vorliegt und auch geklärt ist, wo sich Außenbereiche befinden: Wir müssen

Transparenz schaffen und verhindern, dass bei den Bürgern Unmut aufkommt.“ Auch sein Amtskollege von der SPD, Peter Ganter, sprach sich für eine offene Diskussion aus. Stefan Ursprung, Fraktionsvorsitzender der FBV: „Es ist wichtig, den Bürgern zu vermitteln, dass es in der Feldbergstraße nach derzeitiger Gesetzeslage nicht möglich ist, Erschließungsbeiträge zu erheben.“

Dies bestätigte Bürgermeister Hans-Peter Braun, der zudem klarstellte, dass die Gemeinde „keine Alleingänge“ unternehmen werde und es sich zunächst nur um die Vergabe der Ingenieurleistungen handele. Der Plan, der aufzeige, wo Erschließungsbeiträge auf die Anlie-

ger zukommen – dies sei in Straßen, die als „historisch“ oder „vorhanden“ gelten oder die sich in Außenbereichen befinden, nicht der Fall – werde gegenwärtig erstellt, so Braun. Zugleich wies er darauf hin, dass die Feldbergstraße dringend sanierungsbedürftig sei.

Sachgebietsleiter Eberhard Heutle bezog deutlich Position: „Ich kann nicht verantworten, dass man diese Maßnahme schiebt: Der Hang drifft ab; wenn wir da nichts machen und ein Auto stürzt ab, haben wir ein Problem.“ Er rate dazu, mit der Maßnahme wie von der Verwaltung vorgeschlagen im Juni zu beginnen. Bauamtsleiter Norbert Graf legte nahe, wenigstens die Baugrunduntersuchung in Auftrag zu geben. Mit den Ingenieurleistungen wurde schließlich einstimmig das Ingenieurbüro Karcher beauftragt.

„Die Gesetze des Schulerfolgs“

Ottersweier (red). „Die Gesetze des Schulerfolgs“ lautet der Titel eines Vortrags, zu dem die Maria-Victoria-Schule Ottersweier/Lauf am Montag, 17. Dezember, alle jene einlädt, „denen der Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen am Herzen liegt.“ Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum „St. Johannes“ in Ottersweier, Laufer Straße 5.

Referenten sind Tanja Ritter, Gds-Trainerin (Gesetze des Schulerfolgs), und Gerd Kalmbach, Diplompädagoge, Trainer, Berater, Coach und Autor. „Bildung ist der Schlüssel zu einer guten Zukunft“, betont der Veranstalter. Schulerfolg sei machbar. Hierzu will der Vortrag allen Erziehenden einige spannende Anregungen liefern.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Schule und Gesellschaft“ unterstützt die Bernhard-Friedmann-Stiftung Ottersweier diese Veranstaltung.

Haushalt 2013 auf der Tagesordnung

Ottersweier (red). Bürgermeister Helmut Pfetzer bringt am Montag, 17. Dezember, den Haushaltsplan 2013 im Gemeinderat ein. Beginn der Sitzung ist um 19 Uhr im Rathaus Ottersweier.

Auf der Tagesordnung stehen außerdem die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung für ein Grundstück im Unzhurster Eichelgartenweg, die interkommunale Zusammenarbeit der Feuerwehren sowie die Feststellung der Schlussrechnung zur Neuanlage eines Spielplatzes im Moosland.

Aus dem Gemeinderat verabschiedet wird Alexandra Volz-Böhm, für 20 Jahre Tätigkeit im Kommunalparlament erhält Georg Friedmann eine Ehrung.

Reifen zerstochen: Polizei sucht Zeugen

Rheinmünster-Greffern (red). Alle vier Reifen eines in einem Hof in der Josefsgasse in Greffern abgestellten Autos wurden in der Nacht zum Donnerstag zerstochen.

Der Schaden beträgt laut Auskunft der Polizeidirektion mehrere hundert Euro. Hinweise erbittet der Polizeiposten Lichtenau, Telefon (0 72 27) 22 21.

Reh von Auto erfasst und getötet

Ottersweier (red). Der Wagen eines 57-jährigen Autofahrers, der am Donnerstag um 6 Uhr auf der Kreisstraße 3750 von Unzhurst in Richtung Ottersweier unterwegs war, kollidierte mit einem die Straße querenden Reh.

Bei dem Unfall wurde das Tier getötet. Am Fahrzeug entstand laut Auskunft der Polizei Sachschaden in Höhe von circa 3 000 Euro.

Christa Schmidt zum Ehrenmitglied ernannt

Sportschützen Bühlertal würdigen große Verdienste

Bühlertal (red). Der Sportschützenverein Bühlertal verlieh Christa Schmidt die Ehrenmitgliedschaft. Der Ehrungsausschuss des Vereins hatte den runden Geburtstag der Sportschützin zum Anlass genommen, um diese für ihre Verdienste zu würdigen.

Christa Schmidt war 1978 in den Sportschützenverein Bühlertal eingetreten und hatte umgehend Verantwortung übernommen. 14 Jahre war sie als Damenreferentin tätig. Im direkten Anschluss übernahm sie den Posten als Schützenmeisterin (stellvertretende Vorsitzende) und leitete zehn Jahre auf diesem Posten mit Karl Leo Knopf als Oberschützenmeister die Geschicke des Vereins. Als Karl Leo Knopf im Jahr 2004 den Posten des Vorsitzenden abgab, ließ sie sich sogar zur Übernahme dieser umfangreichen Tätigkeit überreden und hatte dieses Amt weitere vier Jahre inne. Damit hat sie 30 Jahre Vorstandsarbeit komplettiert – ein Engagement, das der Sportschützenverein Bühlertal nun mit der Ehrenmitgliedschaft würdigte. „Ganz davon

abgesehen, war und ist sie immer präsent, wenn es darum geht, Arbeiten für den Verein zu erledigen“, betonen die Sportschützen. Ob bei Arbeitseinsätzen beim Schützenfest, beim Flammkuchenverkauf, am Theaterabend, bei Putzdiensten im Schützenhaus oder beim Sammeln von Preisen für die Tombola – auf „ihre Christel“ können sich die Sportschützen immer verlassen.

Zahlreiche Ehrungen hat Christa Schmidt im Verlauf ihrer langen Vereinszugehörigkeit schon erhalten, so die Ehrennadeln in Silber und Gold des Bühlertaler Sportschützenvereins, die Auszeichnungen in Silber und Gold des Schützenkreises Bühl, und die Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Schützenbund (DSB).

Allerdings, so lobt der Bühlertaler Verein: Keine Ehrennadel der Welt könne wirklich ausdrücken und würdigen, was Menschen wie Christel Schmidt für den Fortbestand und das Funktionieren eines Vereins und damit für das Freizeitangebot im Ort bedeuten.



GLÜCKWÜNSCHE: Christel Schmidt (rechts) mit Gerhild Groß. Foto: pr



DIE ARBEITSJUBILARE des Jahres 2012 zeichnete Bürgermeister Jürgen Pfetzer (Zweiter von links) bei der Weihnachtsfeier der Gemeindeverwaltung aus. Foto: pr

„Zum guten Image beigetragen“

Ottersweier (red). Bei der betrieblichen Weihnachtsfeier bedankte Bürgermeister Jürgen Pfetzer bei seinen Arbeitsjubilaren des Jahres 2012. Auf eine 40-jährige Zugehörigkeit blickten Brigitte Reith von der Gemeindekasse und Karl Glaser vom Gemeindeforst zurück. Für seine 30-jährige Treue wurde Wassermeister Franz Friedmann und für ihre 20-jährige Zugehörigkeit Edith Mülberg, Schulsekretärin der Maria-Victoria-Schule, geehrt. Für zehn Jahre in den Diensten der Gemeindeverwaltung wurden drei

Mitarbeiterinnen geehrt. Carmen Kleinhaus war zunächst im Bürgermeister-Vorzimmer tätig und arbeitet nun nach einer Unterbrechung zur Kindererziehung im Hauptamt. Nida Yüksel wurde nach ihrer Ausbildung im Hauptamt übernommen und arbeitet seit 2007 im Bürgermeister-Vorzimmer. Martina Schemel ist seit 2002 Reinigungskraft im Rathaus.

Zusammengezählt leisteten die sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 160 Jahre treue Arbeit zum Wohle der Ottersweierer Bürger. „Sie haben mit ihrer Qualifikation und Lebenserfahrung wesentlich zum guten Image der Gemeindeverwaltung beigetragen“, heißt es in einer Pressemitteilung.